Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 1

Rubrik: Schweizerischer Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



An unsere Leser!

Behn Jahresbände ber "Fllustrierten Schweiz. Handwerkerzeitung" liegen komplett vor; heute beginnt ber elfte Jahrgang.

Beim Gintritt in fein zweites

Jahrzehnt barf bies Leibblatt der ichweizerischen Sandwertsmeifterichaft mit Bufriedenheit auf feinen bisherigen Beg zurudbliden und fich frohen Mutes zum Beitermariche auf bemfelben anschicken: Es hat tüchtig mitgeholfen zur Förderung der geistigen und materiellen Intereffen feiner gahlreichen Lefer in allen Teilen unferes Baterlandes und wird bies auch in Zukunft mit ganzer Rraft thun. Aus bem bunnen Blattchen von 8 Seiten ift ein ftattliches Blatt von 18 bis 20 Seiten geworben, bem jeber Handwerksmeifter unferes Landes feine geschäftlichen Unliegen anvertraut und barin Rat und Sulfe findet. Die "Illuftrierte ichweizerische Sandwerferzeitung" ift gum weitaus verbreitetften, ge= lesensten und einflußreichsten Meisterblatte geworden, tropdem faft alle Jahre nene fachgewerbliche Blätter neben ihr entstehen. Mögen ihr im zweiten Sahrzehnt die gleichen Thätigkeitserfolge erblühen, wie im erften! Damit dies geschehe, bitten wir alle bisherigen Lefer, auch weiter treu zu unserem Blatte zu halten und bemselben bei jeder Belegenheit neue Aräfte zuzuwenden. An unfern Gegen= leiftungen wird es nicht fehlen!

N.B.DILLMER.XAME

Jebem strebsamen Manne im Schurzfell und allen, bie mit diesem in geschäftlichem und geistigem Verkehr stehen, unsern Gruß und Handschlag!

Bürich, 1. April 1895.

Die Redaktion.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Kreisschreiben Nr. 149

an-die

Seftionen bes Schweizerifden Gewerbevereins.

Als neue Sektionen haben sich angemelbet ber Handwerker- und Gewerbeverein Lachen (Schwyz) mit 46 Mitgliedern und ber Handwerkerverein Oberstammheim (Zürich) mit 30 Mitgliedern. Wir eröffnen die statutarische Ginssprachefrist.

Gegen die Aufnahme bes Zentralvorstandes des Schweiz. Schlossermeisterverbandes (Kreisschreiben Nr. 145) ist keine Einsprache eingelangt. Wir heißen die neuen Verbandsgenossen bestens willtommen.

Jahresberichte pro 1894 find bis heute erst von 36 Sektionen eingelangt, es sind somit 52 Sektionen noch rückftändig. Da die laut Bereinsbeschluß festgesetzte Eingabefrist (Ende Februar längst verstrichen, müssen wir im Interesse einer rechtzeitigen Beröffentlichung des Gesamtberichtes dringend um beförderliche Einsendung der Jahresberichte mit Benutzung der bezüglichen Formulare bitten. (Bergl. Kreisschreiben Nr. 146.)

Auch von den mit Areisschreiben 146 versandten Fragebogen betreffend allgemeine Lage und Entwicklung des Kleingewerbes im Bereinsgebiete der einzelnen Sektionen sind uns dis heute erst 15 Antworten eingegangen und von diesen berichten manche statt über das gesamte Kleingewerbe nur über einzelne Berufsarten, während wir bereits von uns aus Fachberichterstatter für alle gewerblichen Berufsarten bezeichnet haben.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände nochmals um Beachstung unserer bezüglichen Erläuterung zu den erwähnten Fragebogen im Areisschreiben No. 146 und um baldige mögslichst genaue Beantwortung der gestellten Fragen über die Lage und Entwicklung des gesamten Aleingewerdes in jedem Sektionsgediete. Es gibt wohl für den Gewerbestand keine besser Gelegenheit, berechtigte Alagen, namentlich aber Borschläge zu deren Beseitigung an die richtige Abresse gelangen zu lassen, als diese Beröffentlichung "Gewerbliche Fachberichte", welche den eidgen, und kantonalen Behörden als auch der gesamten Presse zur Kenntnisnahme übermittelt werden wird.

Im fernern möchten wir daran erinnern, daß die im Kreisschreiben No. 146 kundgegebenen Anträge des Centrals vorstandes betreffend die Beziehungen den der Gewerbes musen zu den Gewerbes und Berufsvereinen den Sektionen zur Begutachtung bis Ende März übermittelt worden sind. Wir hoffen auf baldige Mitteilung der bezügslichen Vorschläge und Ansichten unserer Sektionen, damit wir darauf gestützt unsere besinitiven Anträge zu Handen der nächsten Delegiertenversammlung rechtzeitig feststellen und veröffentlichen können.

Die Frist zur Beantwortung ber Fragebogen betreffend Arbeitslosigkeit und Arbeitsnachweis (Beilage zu Kreisschreiben Ro. 148) läuft mit Ende März ebenfalls ab und müssen wir im Interesse einer gründlichen und rechtzeitigen Berichterstattung an das h. Schweizer. Industries bepartement um pünktliche Rücksendung der betreffenden Fragebogen bitten.

Jahresbeiträge pro 1895 gemäß den neuen Bestimmungen der revidierten Statuten zu erheben. Die Borstände derzeitigen Sektionen, welche von den in § 16, 2. Allinea dieser Statuten vorgesehenen Reduktion des Jahresbeitrages Gebrauch zu machen gedenken, werden wiederholt (vergl. Kreisschreiben Ro. 144 vom 11. Sept. 1894) ermahnt, ihr diesbezügliches Gesuch unverzüglich einzureichen, da verspätet einlangende Gesuch für diese Jahr nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Das Ihnen vor kurzem zugesandte XI. Heft der "Gewerblichen Zeitfragen" betr. Förderung der Berufslehre. beim Meister empfehlen wir den Sektionsmitgliedern zur einsläßlichen Prüfung und Beachtung bestens. Bei weiterem Bedarf wende man sich an den Kommissionsverlag von Michel und Büchler in Bern.

Mit freundeidgenössischem Gruß
Für den leitenden Ausschuß:
Der Präsident:
Dr. J. Stößel.
Der Brener Krebs.

Verbandswesen.

Die sechszigste Stiftungsseier des Gewerbevereins St. Gallen, am Samstag Abend im japanesischen Saale zur "Walhalla" abgehalten, nahm in jeder Beziehung den befriedigendsten Verlauf. Neben den sehr zahlreich anwesenden Mitgliedern waren vertreten der Centralvorstand des schweiz. Gewerbevereins (durch die Herren Stadtrat Koller und Sekretär Krebs), das Komitee des st. gallischen Gewerbeversbandes und der Handwerksmeisterverein St. Gallen durch

Abordnungen. Gine Anzahl Mitglieder der städtischen "Harmonie" verschönerte die Feier durch vorzügliche Gesangs= produktionen.

Un Stelle bes leiber verhinderten Brafidenten, Berrn Honegger, begrüßte Herr Museumsdirektor Nationalrat Wild die Unmefenden durch Berlefung eines geift= und gemutvollen Schreibens eines ber Neftoren bes Bereing, bes Berrn Architett Kuntler, Bater. Nach Schluß ber Sauptpartie bes gaftronomischen Teils erfreute Gr. Direttor Wild die Feiernben mit einem ungemein intereffanten und feffelnden Rudblid auf die hauptsächlichsten Erscheinungen ber letten gehn Sahre auf dem gewerblichen Gebiete. In gewohnter trefflicher Weise zeichnete der Redner die umfangreiche und fehr lohnende Thätigkeit und ichonen Erfolge bes Gewerbevereins mahrend ber genannten Zeitperiobe, ben eingenommenen und auch für bie Zukunft beizuhaltenden Standpunkt bes Bereins, bie Brunde für beffen Griftengberechtigung und feine naben und fernen Ziele. In der Zeit von 1885 bis zum heutigen Tage fällt die eidy. Gesetgebung betreffend ben Schut bes geistigen Gigentums, die Gründung des kantonalen Gewerbeverbandes, die Einführung von Lehrlingsprüfungen, Aufftellung eines Normallehrvertrages, Organisation leiftungs= fähiger gewerblicher Fortbilbungsichulen, Reorganisation, bezw. Erweiterung der städtischen Fortbildungsschule 2c. Alle diese Inftitutionen und Werte, beren eminenten Rugen und Fortschritt auf dem geiftigen und sozialen Gebiete vor Augen liegen, verdanken ihre Grifteng teils ber fraftigen Mithulfe und Förderung, teils auch ber alleinigen Initiative bes jubelfeiernben Bemerbevereins St. Ballen.

Den Reigen ber Toaste eröffnete Hr. Stadtrat Koller, Kassier bes schweizerischen Gewerbevereins. Er bekundete in warmen Worten seine Freude am Blühen und Gedeihen bes Gewerbevereins St. Gallen und brachte sein Hoch dem "St. Galler Geist", als dem Geiste der unentwegten Ausbauer, der Gründlichkeit und freien Meinungsäußerung. Hierauf verlas Hr. Professor Hansen bestgelungenen Bericht über den Ausflug des Bereins im letzten Sommer nach Schloß Castel bei Tägerweilen.

Gine für diesen Anlaß besonders herausgegebene "Denkschrift" enthält u. a. köstliche Boesten der HD. Brassel und Stauffacher über den Gewerbestand, sowie eine "Blechkantate" (die Marsaillaise der Spengler), welche, vom Forcetenor des erttgenannten der beiden Dichter angestimmt, in vollen Aktorden den geräumigen "Japanischen" durchströmte.

Den zweiten, freudig aufgenommenen Toast brachte Hr. Ringger, Präsident des Handwerksmeistervereins St. Gallen; sein Hoch galt dem fernern guten Ginverständnis und Zussammenwirken des Gewerbevereins mit dem Handwerksmeisterverein.

Bon den zahlreichen Borträgen und Gesangsproduktionen, zumeist humoristischer Natur, erwähnen wir die zwerchsellerschütternden Lieder eines sibelen Sängerquartetts mit entsprechenden Buthaten in Kostümierung und Manieren; sie forderten unisono und mit allem Nachdruck die Wiederkehr der alten seligen Zunfizeiten; ferner den Gesangsvortrag, der Leiden und Freuden eines deutschen Soldaten drastisch und ergöplich schilderte, dann die "Schnitzelbank", welche unter Borzeigung der betreffenden Thpen auf Stizzenreihen, von "Harras", dem kühnen Springer, angestimmt, köstlichen Humor verbreitete.

Gewerbeverein Basel. Die Jahresversammlung fand vorletten Donnerstag Abend zu Safran statt. Dem Jahressbericht entnehmen wir folgendes: Die in Aussicht genommene Regelung des Submissionswesens ist noch nicht gelungen. Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit hat zu zahlreichen Differenzen mit dem Baudepartement Ausaß gegeben, das sich dem Wegfall der Frühstücks und Abendpausen widersette, obwohl die ungeteilte Arbeitszeit von Meistern und Arbeitern als großer Vorteil empfunden wird. Infolgedessen blieb der Schnapskonsum auf den Bauplätzen und verursachte manche